

Freitag den 15. November 1872.

(458—3)

Nr. 7634.

Rundmachung.

Zur Wiederbesetzung einer bei dem k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain erledigten Rathsscretärstelle mit dem Jahresgehalte von 1200 fl., eventuell einer in Erledigung kommenden Rathsscretär-Adjunctenstelle mit dem Gehalte jährlicher 1000 fl. wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Bewerber hierum haben ihre vorschriftsmäßig belegten Competenzgesuche im ordentlichen Dienstwege bei dem gefertigten Oberlandesgerichts-Präsidium längstens

bis 21. November 1872

einzubringen.

Graz, am 5. November 1872.

k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(453—3)

Nr. 696.

Rundmachung.

Samstag den 16. d. M., vormittags 10 Uhr, findet im Amtlocale der gefertigten Magazinsverwaltung mit Vorbehalt der höheren Ratification eine öffentliche Verhandlung wegen Sicherstellung der Reinigung der aus dem Belag

der gesunden Mannschaft gelangenden Bettenorten durch die Walke oder Wäsche, dann wegen Verbesserung derselben auf die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1873 mittelst Entgegennahme mündlicher Angebote und auch schriftlicher Offerte statt.

Die einlangenden Offerte, welche mit einer 50 kr. Stempelmarke versehen sein müssen, haben vor Beginn der mündlichen Verhandlung überreicht zu werden und werden erst nach Schluß derselben von der Behandlungscommission eröffnet werden.

Schriftliche Offerenten sind von der Betheiligung an der mündlichen Verhandlung unbedingt ausgeschlossen.

Jeder Offerent hat beim Beginn der Verhandlung ein Badium von zweihundert Gulden für die Walke und von fünfhundert Gulden für die ordinäre Wäsche und Recuratur entweder in Barem oder in Staatspapieren, letztere zum Tagescurse berechnet, zu handen der Behandlungscommission zu deponieren.

Dieses Badium wird dem nicht Ersteher verbleibenden Offerenten gleich nach Schluß der Verhandlung rückgestellt werden, ist dagegen von dem Ersteher nach erfolgter höherer Ratification seiner Angebote beim Contractsabschluß auf den doppelten Betrag als Erfüllungscapution zu ergänzen.

Der Ersteher bleibt mit seinen Angeboten vom Momente der Abgabe bis zu deren Rückweisung oder im Genehmigungs-falle bis zu deren vollständiger Erfüllung in Verpflichtung.

Die Angebote für die Walke, ordinäre Wäsche und für die Recuratur haben pr. Stück Winterkocke, Sommerdecke, Leintuch, Strohsack, Kopfpolster und Kopfpolsterüberzug ohne Unterschied der Gattung abgegeben und bei schriftlichen Offerten in Ziffern und Worten eingebracht zu werden.

Alle näheren Bedingungen können im Amtlocale der gefertigten Magazinsverwaltung täglich von 8 bis 12 Uhr vormittags eingesehen werden. Laibach, am 10. November 1872.

k. k. Militär-Bettenmagazins-Verwaltung.

(449—3)

Nr. 10697.

Rundmachung.

Vom Magistrate der Stadt Laibach wird bekannt gemacht, daß wegen der im Lande noch immer herrschenden Maul- und Klauenseuche des Zutriebes des Hornviehes, der Schafe und Ziegen auf den am 18. d. M. in Laibach abzuhaltenden Jahrmärkten nicht gestattet ist.

Stadtmagistrat Laibach, am 5. November 1872.

Der Bürgermeister: Deschmann.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 263.

(2661—1)

Nr. 6325.

Executive

Fahrnisse-Versteigerung.

Infolge Bewilligung des löblichen k. k. Bezirksgerichtes zu Großlaskitz vom 31. Oktober 1872, Z. 6325, werden am

26. November l. J.

und den darauf folgenden Tagen vormittags von 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 6 Uhr die ebenerwähnten Gasthauslocalitäten des in den Verlaß des Herrn Mathias Grebenc von Großlaskitz gehörigen Hauses Nr. 10 auf drei nacheinander folgende Jahre an den Meistbietenden verpachtet, sohin sämtliche Verlaßfahrnisse, bestehend in Haus, Zimmereinrichtung, Meierüstung, Wein, Weingeschirren, Vieh, Wagen, Heu, Stroh, Getreide und anderen Vorräthen, gegen gleich bare Bezahlung versteigert, endlich auch das Wohnhaus in Ponitve sammt Hofraum und Nebengebäuden ebenfalls auf drei nach einander folgende Jahre an den Meistbietenden vermietet, wozu die Meistbietenden eingeladen werden.

Großlaskitz, den 9. November 1872. Der k. k. Notar als Gerichtscommissär.

Johann Arko.

(2553—1)

Nr. 3725.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem verstorbenen Ignaz Pogacnik von Pofavec.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 6. Juli 1872 ohne Testament verstorbenen Hübners und Wirths Ignaz Pogacnik von Pofavec Nr. 5 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

29. November 1872

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschoßpi würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 9. Oktober 1872.

(2270—1)

Nr. 3561.

Erinnerung

an Frau Therese Baronin Feldegg, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird der Frau Therese Baronin Feldegg, unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert: Es habe Johann Rannicher von Laibach wider dieselbe die Pränotationsrechtfertigungs- und Zahlungsflagge pcto. 199 fl. 40 kr. c. s. c. sub praes. 18. Juli 1872, Z. 3561, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

29. November l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 sum. Pat. angeordnet und der Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Pfeifferer von Laibach als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird dieselbe zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 30ten Juli 1872.

(2204—1)

Nr. 3616.

Erinnerung

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird den unbekannt wo befindlichen Eigenthumsprätendenten auf die Realität sub Cons.-Nr. 6 in Radgovna hiemit erinnert:

Es habe Mathias Tomazet von Podradgovna wider dieselben die Klage auf Erfindung dieser aus den Parzellen Nr. 124, 125, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947 und 1948 bestehenden Realität sub praes. 20. Juli l. J., Z. 3616, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

29. November l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Anton Oblak von Radgovna als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und

anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. k. k. Bezirksgericht Littai, am 21ten Juli 1872.

(2452—1)

Nr. 3199.

Erinnerung

an Mathias Tomazin von Großwurz und dessen Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird dem Mathias Tomazin von Großwurz und dessen Erben, unbekannten Aufenthaltes, durch mit Decret bestellten curators ad actum in der Person Franz Dernobek's von Arch hiermit erinnert:

Es habe Katharina Metelko von Hudo-breje Haus-Nr. 7 durch Herrn Dr. Bratlovic von Gurtfeld wider dieselben die Klage auf Verjährungsanerkennung und Löschungsgestattung der auf der Realität Berg-Nr. 302 ad Gut Arch mit dem Schuldscheine vom 25. Oktober 1832 haftenden Sackpost per 14 fl. 53 kr. C. M. sammt Anhang sub. praes. 14. Juni l. J., Zahl 3109, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

29. November 1872,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Franz Dernobek von als Arch curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Gurtfeld, am 17. Juni 1872.

(2582—2)

Nr. 2698.

Erinnerung

an Andreas Tomec.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird dem unbekannt wo sich aufhaltenden Andreas Tomec hiermit erinnert:

Es habe Jakob Götman von Breje wider denselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenklärung dessen Forderung aus dem seit dem 7. Oktober 1840 auf der im Grundbuche Egg Urb.-Nr. 2

vorkommenden Realität intabulierten Ehevertrage vom 13. Mai 1814 pr. 100 fl. sammt Naturalien sub praes. 7. Juni 1872, Z. 2265, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

22. November d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Johann Seckel von St. Kanzian als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 19ten September 1872.

(2562—2)

Nr. 8540.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des F. & L. Hofmann in Linz, durch Dr. Heußler, die executive Versteigerung der den Johann und Maria Hribar von Drandol gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten Realität sub Rectif.-Nr. 147 und 149 ad Ainsd pcto. 210 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

29. November,

die zweite auf den

23. Dezember 1872

und die dritte auf den

27. Jänner 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10% Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth am 24. Septb. 1872.

Gefertigter gibt seinen Freunden und Bekannten die freudige Nachricht, daß seine Frau von einem gesunden kräftigen Mädchen glücklich entbunden wurde.
Laibach, am 13. November 1872
(2666) **C. Eisert.**

Zahnarzt
Docent Med. Dr. Tanzer
(2478-10) aus Graz

ordiniert in der Zahnheilkunde und Zahntechnik täglich von 8 bis 4 Uhr hier im Hotel Elephant, Zimmer-Nr. 20 und 21, 1. Stock.

Der Aufenthalt dauert noch bis Sonntag den 17. d. M.

Zahnweh!
jeder und heftigster Art beseitigt dauernd das berühmte Pariser **Liton**, wenn kein anderes Mittel hilft! Flacon à 50 kr. bei Herrn Apotheker **Birschitz.** (2377-4)

Ein kleines Zinshaus,
am Hauptplatz oder in der Spitalsgasse in Laibach gelegen, wird angekauft. Anträge übernimmt das **Annoncen-Bureau**, Laibach 313. (2662)

Zur gefälligen Beachtung.

In Unterkrain bei Rudolfswerth, an der Karlstädter Hauptstraße, ist eine **Realität** im besten Zustande sammt dazu gehörigen Wirtschaftsbauten, Gärten und Aekern wegen anderweitiger Geschäftübernahme sogleich zu verpachten oder auch zu verkaufen.
Näheres bei Rudolfswerth in Kandia, Haus-Nr. 15. (2616-3)

Soeben ist erschienen die
32te Aufl.
des weltbekannten, lehrreichen Buchs
Der persönliche Schutz
von **Laurentius**. In Umschlag verpackt.
Tausendfach bewährte Hilfe und Heilung (20jährige Erfahrung!) von Schwachzuständen des männl. Geschlechts, den Folgen zerrüttender Onanie und geschlechtlicher Excesse. — Durch jede Buchhandlung, in Wien von **Carl Bohan**, Wallzeile 33, zu beziehen. Preis 2 fl. 40 kr., mit Postzus. 2 fl. 50 kr.

Vor den Nachahmungen und Auszügen dieses Buchs — kleinen Zudelschriften, die unter den Titeln „Jugendfreund“, „Selbsterhaltung“ und ähnlichen, in fast allen Zeitungen marktfeilgerichtet angeboten werden — wird wohlmeinend gewarnt. Daher achte man darauf, die echte Ausgabe, die **Original-Ausgabe von Laurentius** zu bekommen, welche einen Octav-Band von 232 Seiten mit 60 anatom. Abbildungen in Stahlstich bildet und mit dem Namensstempel des Verfassers versehen ist. (1759-8)

(2611-2) Nr. 2372.
Convocations-Edict.

Vom dem k. k. Stadtgerichte zu Petrinja wird hiemit jedermann, der an den Nachlaß des hierorts verstorbenen Bürgers Luka Logor einen Anspruch als Erbe oder Gläubiger zu machen gedenkt, mit dem Anhang vorgeladen, seinen vermeinten Anspruch

biinnen acht Wochen vor diesem Stadtgerichte anhängig zu machen, widrigenfalls dieser Nachlaß den sich legitimierenden Erben oder Gläubigern ohne weitere Rücksicht eingeworfen werden würde.

Petrinja, den 30. Oktober 1872.
Aus der Sitzung des k. k. Stadtgerichtes.

Seit **20 Jahren** und tausendfach bewährt werden die
Waldwoll-Fabrikate und Präparate
aus der renommierten **Lairitz'schen Fabrik zu Remda** in Thüringen **allen an Gicht, Rheumatismus etc. Leidenden** hierdurch wiederholt und angelegentlich als die sichersten
Schutz- und Hilfsmittel
empfohlen.
Der **Alleinverkauf** für **Krain** befindet sich bei **M. Bernbacher.**

Ich Wilhelmine Rix
erkläre hiermit öffentlich, daß ich als Witwe des weil. **Dr. A. Rix** seit 16 Jahren die alleinige und einzige Erzeugerin der echten und unverfälschten

Original-Pasta Pompadour
bin, da nur ich allein das Geheimnis der Zubereitung kenne. Indem ich nun hiemit anzeige, daß besagte Pasta Pompadour von nun an nur in meiner Wohnung, **Wien, große Mohrengasse Nr. 14, 1. Stiege, Thür 62**, echt zu haben ist, warne ich vor dem Ankauf derselben bei jedem anderen, da ich gegenwärtig weder ein Depot, noch eine Filiale halte und alle früheren Depots wegen vorgekommener Fälschung aufgelöst habe. Meine echte Pasta Pompadour, auch **Wunder-Pasta** genannt, wird ihre Wirkung niemals verfehlen; der Erfolg dieser unübertrefflichen Gesichtspasta ist über alle Erwartung und das einzige garantierte Mittel zur schnellen und unfehlbaren Vertreibung aller Gesichtsausschläge, Miteffer, Sommersprossen, Leberflecke und Wimmerln. Die Garantie ist derart sicher, daß bei Nichtwirkung das **Geld retour gegeben wird**. Ein Tiegel dieser vorzüglichsten Pasta sammt Anweisung kostet **1 fl. 50 kr.** — **Verandt gegen Nachnahme.** Bestellungsbriefe sind zu richten an **Wilhelmine Rix, Dr. Witwe, Wien, Gr. Mohrengasse Nr. 14.** Aus Gefälligkeit vis-à-vis meinen geehrten Kunden lasse ich, wenn mir kleine Commissionen von diversen Artikeln aufgegeben werden, dieselben besorgen und berechne keine Provision. (2046-11)
Dankebriefe werden nicht veröffentlicht.

(2656-1) Nr. 4055.
Curatorsbestellung.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat mit Beschluß vom 26. Oktober 1872, Zahl 6185, den Herrn Med. Dr. Andreas Schwegel von Oberbörsach als blödsinnig zu erklären befunden, und es wurde demselben Herr Josef Ritter v. Schwegel, k. k. Generalconsul in Constantinopel, derzeit in Wien, zum Curator aufgestellt.
k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 11. November 1872.

(2664-1) Nr. 7845.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:
Es seien über Ansuchen des Andreas Frank von Prem einverständlich mit dem Executen Josef Zmideršič von Vitine die mit dem Bescheide vom 5. Juli 1872, Z. 5339, auf den 17. September und 18. Oktober 1872 angeordnete erste und zweite Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 40 ad Herrschaft Prem mit dem Beisatze für abgehalten erklärt worden, daß es lediglich bei der auf den

19. November 1872 angeordneten dritten Feilbietung dieser Realität zu verbleiben habe.
k. k. Bezirksgericht Feistritz, den 17ten September 1872.

(2636-1) Nr. 4104.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Michael Majerle von Doblice die exec. Feilbietung der dem Johann Fleck von Doblice gehörigen, gerichtlich auf 690 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Bölland Tom. 6, Fol. 119 und Gut Thurnau, Berg-Nr. 45 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

27. November, die zweite auf den 20. Dezember 1872 und die dritte auf den

22. Jänner 1873, jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 19. Juli 1872.

(2591-1) Nr. 6240.
Curatorsbestellung.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gegeben:
Es habe Franz Jakopic, durch Herrn Dr. Costa in Laibach, Kläger, wider Karl Sterle, gewesenen Producten- und Commissionsgeschäfts-Inhaber in Triest, Beklagten wegen 594 fl. 35 kr. c. s. c., das Urtheil vom 27. Juli 1872, Nr. 4257, erwirkt,

Da sich Herr Karl Sterle nicht mehr in Triest befindet und dessen Aufenthalt unbekannt ist, wird das bezeichnete für ihn ausgefertigte Urtheil dem ihm auf seine Gefahr und Kosten bestellten curator ad actum Herrn Dr. Anton Rudolph in Laibach zugestellt und der Beklagte erinnert, daß er sich diesfalls mit dem bestellten Curator in das Einvernehmen zu setzen habe.
Laibach, am 29. Oktober 1872.

(2637-1) Nr. 5199.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Johann Kolbesen von Tschernembl als Nachhaber des Franz Kuster von Karstadt die executive Feilbietung der dem Math. Leffer von Tschernembl gehörigen, gerichtlich auf 690 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Bölland sub Tom. 28, Fol. 190, dann ad Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 435 und der Herrschaft Tschernembl sub Berg-Nr. 1 und 2 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. November, die zweite auf den 20. Dezember 1872 und die dritte auf den

21. Jänner 1873, jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 1. September 1872.

(2658) Nr. 6139.
Firmaprotokollierung.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 26. Oktober 1872 im Register für Einzelnfirmen eingetragen die Firma:

Alois Rizzoli
zum Betriebe einer Spezerei, Material- und Farbwarenhandlung in Laibach.

Gleichzeitig wurden bei dieser Firma die Ehepacte des Firma-Inhabers Herrn Alois Rizzoli, Handelsmannes in Laibach, mit dessen Ehegattin Frau Maria Rizzoli in Laibach vom 16. Oktober 1872 eingetragen.

Laibach, am 26. Oktober 1872.
(2618-1) Nr. 5579.

Uebertragung exec. Feilbietung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben:

Es sei die exec. Feilbietung der Realitäten des Mathias Skuf von Uebel Urb.-Nr. 15 und 142 ad Hallerstein pto. 55 fl. c. s. c. auf den

23. November und 23. Dezember 1872 und 23. Jänner 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, auf Anlangen des Executionsführers Mathias Sterle von Podgora übertragen worden, dessen die Kauflustigen mit dem Edictsanhang vom 24. Juli d. J., Zahl 2149, verständigt werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 4. November 1872.

(2593-2) Nr. 3189.
Curatorsbestellung.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern an der Realität des Josef Perjal von St. Michl Nr. 9, Urb.-Nr. 29 ad Grundbuch Pfarrgilt Seisenberg, namens Jakob, Maria und Gertraud Skube, und rücksichtlich ihren unbekannten Erben wird hiemit erinnert, daß die für sie ausgefertigten Ab- und Umschreibungsbescheide vom 20. Mai 1872, Nr. 1739, dem zur Wahrung ihrer Rechte bestellten Curator Johann Oberster von St. Michel Hs.-Nr. 16 zugestellt worden sind.
k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 3. November 1872.

(2555-3) Nr. 3876.
Amortisations-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird über Ansuchen des Herrn Benjamin Schuler von Kropp, durch Dr. Munda, de praes. 20. Oktober 1872, Z. 3876, der in Verlust gerathene, von dem Handlungshause Eduard Fürst in Wien auf Namen des Benjamin Schuler von Kropp angestellte Antheilschein Nr. 2 der Spielgesellschaft Nr. 192 bezüglich sämtlicher darin begriffenen öffentlichen Creditpapier-Lose, da ungeachtet der Edictalvorladung in der gesetzlichen Frist von 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen niemand denselben vorgebracht hat, hiemit für amortisiert erklärt.
k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 22. Oktober 1872.

(2515-3) Nr. 4729.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 27ten Juli l. J., Nr. 3102, kundgemacht, daß bei resultatloser zweiter exec. Feilbietung der dem Martin Stegu von Brändl gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 355 vorkommenden Realität zur dritten auf den

26. November l. J. anberaumten Feilbietung geschritten wird.
k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 27. Oktober 1872.